
Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	V
I. Fromme Weltansicht	I
Naturalistische und fromme Weltansicht. — Ihre Berührung ist möglich. — Auseinandersetzung ist notwendig. — Gesichtspunkte und Ziele der Auseinandersetzung. Recht und Freiheit frommer Weltansicht. — Nicht Ableitung aus dem Naturerkennen. — Wissen und Glauben. — Der Glaube geht wider den Schein.	
II. Naturalismus	13
Herkunft des Naturalismus. — Naiver Naturalismus. Poetisch-spekulativer Naturalismus. — Strenger Naturalismus. — Gegensatz des strengen gegen den naiven und poetischen. — Goethe als Beispiel des Gegensatzes. — Vulgäre Vermischung der Gegensätze. — Art des strengen Naturalismus. — Seine Rückführungen.	
III. Grundsätzliches	26
Leitsätze. — Die drei Momente und Grundforderungen frommer Weltansicht: Vorsehung, Abhängigkeit, Geheimnis. — Wesen des Ausgleiches. — 1. Geheimnis. Beschreiben, Gesetze aufstellen, Erklären. — Entwicklung. Anfänge. — 2. Abhängigkeit. — Abhängigkeit fordert Gesetzmäßigkeit. — Unendliche Maschine. — Entropie. — Zufällig. — Notwendig. — Ein höchstes Notwendiges. — Wahres Wesen: Erscheinung. — Ahnung. — 3. Zweck, Vorsehung. — System der Mittel.	

	Seite
IV. Darwinismus	66
<p>Darwinismus. — Darwins eigene Lehre. — Veränderungen. — 1. Abstammungslehre. — Bestätigungen. — Rückschlüsse. — Veränderungen und Einschränkungen. — Hauptsächliche Abweichungen. — Einzelheiten. — Allgemeine Lage. — Verhältnis zur Evolutionslehre. — Evolutionslehre. — Evolution und Deszendenz. — Stellungnahme zu beiden. — Grundsätze. — 2. Eigentlicher Darwinismus. — Kampf ums Dasein. — Natürliche Auslese. — Stellung zur Zuchtwahllehre. — Allgemeine Einwürfe. — Rückschlüsse und Gegensätze. — Neulamarckismus. — Feste Richtungen der Entwicklung. — Mutation. — Neueste Rückschlüsse. — Spontaneität des Lebendigen. — Tafel der Gegensätze. — Ergebnis.</p>	
V. Mechanistische Lebenslehre	145
<p>Mechanismus. — Vitalismus. — Demokrit. — Aristoteles. — Moderner Mechanismus. — 1. Erhaltung von Stoff und Kraft. — 2. Rückführung in Chemie, Physik, Mechanik. — 3. Rückführung der Reizbarkeit, der Anpassung und Regeneration. — 4. Generatio aequivoca. — 5. Entwicklungsmechanik. — 6. Mechanistische Vererbungslehre. — Klassische Darstellungen der mechanistischen Lehre. — Stellungnahme zur mechanistischen Lebenslehre. — Sie fügt sich teleologischer Betrachtung ein. — Doch sträubt sich Frömmigkeit gegen sie. — Ihr Ausgangspunkt ist anzufechten. — Voreiligkeiten. — Unendlicher Fortgang der Organisation. — Zur Erhaltung der Energie. — Erschütterungen innerhalb des Faches. — Mannigfaltige Formen des Rückschlusses. — Ergebnisse.</p>	
VI. Selbständigkeit und Freiheit des Geistes	212
<p>Selbständigkeit und Freiheit des Geistes. — Die Angriffe. — Grundsätzliche Antwort. — Eigenes Werden. — Unableitbarkeit. — Vorrang des Bewußtseins. — Schöpferisch. — Wahres Wirken im Seelischen. — Aktivität. — Ich. — Freiheit. — Gemüt, Individualität</p>	

und Genie, Mystik. — Seele und Geist, Persönlichkeit, Mensch- und Tierseele. — Parallelismus? — Kein Pa- rallelismus. — Abweise. — Unsterblichkeit.	Seite
VII. Welt und Gott	279
Gegensatz. — Wille zum Werden. — Wider Pantheis- mus und Immanenzlehre. — Die zweiten Ursachen. — Lösung.	
Register	291